**24. Oktober 2019 / 5. Klasse BRG Traun / Hoch-Tiefdruckkreislauf, Wind**

Ich konnte die Unterrichtsstunden wie geplant umsetzen und prinzipiell hat auch alles gut funktioniert. Dennoch gab es ein paar Dinge, die nicht 100% geklappt haben und Aspekte, die dazu geführt haben, dass ich mich nicht zu 100% wohlgefühlt habe.

Der Einstieg mit dem „Kofferpacken“ für Destinationen in unterschiedlichen Klimazonen hat gut funktioniert, war allerdings mit dem Anschließenden Sammeln der Begriffe im Plenum und Hinweisen und Besprechen der klimatischen Unterschiede sowie Lokalisierung der einzelnen Destinationen viel zu lang. Sollte ich etwas ähnliches noch Mal machen, verzichte ich auf jeden Fall auf die ausgedruckten Zettel und die Gruppenbildung. Eine zeiteffizientere Lösung wäre, die SuS aufzufordern ihre Ideen zu den einzelnen Orten gleich direkt auf die Tafel zu schreiben und dann kurz darüber zu reden, das erspart die Gruppenphase und damit ca. 10 Minuten. Das Ziel, Bewusstsein für die unterschiedlichen Klimata an den verschiedenen Orten zu schaffen wurde jeden Falls erreicht.

Die im Einstieg genannten Orte auf einer Klimakarte zu suchen und in diesem Zuge Begriffe wie „arid“, „humid“, „maritim“ und „kontinental“ kennenzulernen war gut und passend. Allerdings wäre es noch besser gewesen, die Begriffe auch von den SuS festhalten zu lassen. Z.B. in dem sie eine Art Glossar im Heft anlegen und selbst Definitionen für die Begriffe recherchieren oder auf einem Arbeitsblatt Begriff und Erklärung richtig zuordnen.

Die Überleitung zum See-Land-Wind (Wind beeinflusst ja das Klima, wie wir bei der Betrachtung der Klimakarte besprochen haben) war gut. Ich habe das Phänomen allerdings rein frontal in einem gelenkten Gespräch den SuS vorgetragen und durch die eintretende Monotonie viele SuS verloren. Besser wäre gewesen, wie Reini in der anschließenden Besprechungsstunde angemerkt hat, einen Aspekt des Systems, z.B. den Seewind, wie gehabt im Gespräch mit den SuS zu erarbeiten und den zweiten Teil, den Landwind, von den SuS selbst entwickeln zu lassen (Gruppen oder Einzelarbeit, im Sinne von „Erklärt mir, was in der Nacht anders ist. Beweist mir, warum das so ist“).
Meine Skizzen und die Erklärungen waren gut. Auch der anschließende Lückentext als Sicherung wurden gelobt. Das Arbeitsblatt mit dem allgemeinen Infotext zu Hoch-Tief und der Entstehung von Wind und Regen hat auch gepasst, auch die Idee, dass die SuS selbst eine allgemeine Skizze erstellen zum Hoch-Tief-Kreislauf. Viele SuS vervollständigten die Skizze aber nur sehr dürfte (malten etwa nur die vorgedruckten Pfeile an und ergänzten T (Tief) und H (Hoch) und nicht immer richtig. Daraus ergibt sich für mich, dass doch einige SuS die Materien entweder noch nicht ganz verstanden haben (vielleicht, weil ich das Thema zu trocken aufbereitet habe) oder (eventuell, weil es die letzte Stunde war) nicht (mehr) motiviert waren zu arbeiten.

Fünf Minuten vor Ende der letzten Stunde waren wir mit dem Thema Hoch-Tief im Allgemeinen fertig. Geplant wäre noch eine Zuordnungsaufgabe mit Konvektionsniederschlag, Frontalniederschlag und Stauniederschlag gewesen. Das wäre in 5 Minuten sehr knapp geworden, deshalb werde ich das in der nächsten Einheit erst behandeln.

Allgemein konnte ich in diesen beiden Stunden wieder feststellen, dass Frontalunterricht (vor allem zu diesem doch relativ komplexen Thema) nicht meine liebste Unterrichtsform ist. Von den SuS kamen doch immer wieder Fragen, die nicht einfach mit Ja oder Nein zu beantworten waren und umfangreichere Erklärungen erforderten, die zum einen teils den Rahmen der Stunden gesprengt hätten, zum anderen nicht relevant für das Thema waren und zum Dritten teils für mich schwierig zu beantworten waren, weil ich selbst bei der Antwort nicht ganz Sattelfest war. Außerdem hat es mich gestört, dass ich fast über durchgehend reden musste, was nicht nur für mich anstrengend war, sondern auch für die SuS, deren Aufmerksamkeit doch immer mehr wegdriftete.

Besprechung: Gemeinsame Besprechung meiner 2 gehaltenen Stunden und der 2 Stunden für Donnerstag nächste Woche. Die nächste Stunde werde ich mit einer Lernstandserhebung (für A1 der BWG-Begleitung „Umgang mit Heterogenität“) beginnen und den SuS noch einmal die auftragen, eine Skizze vom Hoch-Tief-Kreislauf anzufertigen (inkl. Wind und Regen). Außerdem werde ich Konvektionsniederschlag und Stauniederschlag kurz behandeln. Anschließend folgen Klimadiagramme und ich möchte mit der ITC beginnen.